



Die Fregatte Hessen läuft am 8. Februar aus Wilhelmshaven aus, um Handelsschiffe im Roten Meer vor Angriffen. [SINA SCHULDT/PICTURE ALLIANCE VIA GETTY IMAGES]

EU-Kriegsschiffe steuern den Nahen Osten an

Der Krieg klopft an die Tür einer Union von Nationen, deren kriegerische Fähigkeiten noch nie in großem Maßstab getestet wurden.

- Josue Michels
- [28.02.2024](#)

Die Europäische Union hat am 19. Februar einen Marineeinsatz im Roten Meer genehmigt, der vielleicht ihr bisher gefährlichster und wichtigster Einsatz ist. Die Operation Aspides soll die Handelsschiffahrt sichern und hat den Befehl, nur dann auf die Militanten zu schießen, wenn sie zuerst angegriffen werden – und solche Angriffe werden erwartet.

Europäische Kriegsschiffe und luftgestützte Frühwarn- und Kontrollsysteme werden das Rote Meer, den Golf von Aden und die umliegenden Gewässer patrouillieren. Bei der Mission geht es jedoch nicht nur um die Sicherung der Handelswege, sondern auch um die Erprobung einer gemeinsamen europäischen Reaktion. Aus Angst vor einem nuklearen Iran, der russischen Expansion und der Rückkehr von Donald Trump ins Weiße Haus testet die EU ihre militärischen Stärken.

PT_DE

Anstatt sich einer von den Vereinigten Staaten oder der NATO geführten Mission anzuschließen, hat die EU ihre eigenen bürokratischen Stufen durchlaufen. Dies zeugt von strategischer Koordination, Planung und langfristiger Strategie, die *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry in [Die Schlacht um das Rote Meer](#) vorausgesagt hat:

Die Unterbrechung des Handels über das Rote Meer schadet Israel – aber sie ist auch ein direkter Angriff auf Europa. Nach der dreisten Erklärung der Houthi vom 9. Dezember kündigten die größten Schiffahrtsgesellschaften der Welt an, dass sie ihre Lieferungen durch das Rote Meer einstellen und stattdessen Südafrika umfahren werden, um den Westen zu erreichen. Vier der fünf größten Reedereien sind Europäer: die schweizerisch-italienische Mediterranean Shipping Co., die dänische A.P. Moller-Maersk, die französische Reedereigruppe CMA CGM und die deutsche Hapag-Lloyd mit Hauptsitz in Hamburg. Durch die Unterbrechung des Handels mit dem Roten Meer können die Houthi Deutschland auf eine Weise schaden, wie es die Hisbollah nicht kann.

Sie können gar nicht hoch genug einschätzen, wie alarmierend diese Art von Aktivitäten für Deutschland und andere europäische Nationen ist! Sie können einfach nicht zulassen, dass der Iran diese wichtigen Handelsrouten blockiert. Irgendwann wird das aufdringliche Verhalten des Irans einen furchterregenden Gegenschlag provozieren! Selbst der Iran ist sich nicht bewusst, wie gefährlich sein Handeln wirklich ist – aber die biblische Prophezeiung offenbart es!

Die vom Iran unterstützten Houthi-Terroristen aus dem Jemen schießen auf Handelsschiffe, um ein Ende der israelischen Angriffe auf ihre terroristischen Freunde im Gazastreifen zu erzwingen. Aber sie provozieren Deutschland am meisten.

Bevor die EU ihre Zustimmung gab, hatte Deutschland bereits eine Fregatte zur Stationierung in der Nähe des Roten Meeres geschickt, um auf den Einsatz zu warten. Vizeadmiral Jan Christian Kaack erklärte: „Da wir dort in einen scharfen Waffengang gehen, kommt hier nur ein Schiff in Frage, das sich mit seiner Bewaffnung durchsetzen kann. Dessen Besatzung zu 100 Prozent ausgebildet ist, um mit der Bedrohung umgehen zu können. Die Fregatte ‚Hessen‘, die wir ausgewählt haben, ist darauf vorbereitet. Sie ist sozusagen unser Goldstandard.“

Auch der Zeitpunkt der Mission ist bemerkenswert. Ihre Genehmigung erfolgte nach einer Münchner Sicherheitskonferenz, die von Angst, Unsicherheit und Klagen über Untätigkeit geprägt war. *Euractiv* schrieb am 18. Februar: „Keiner der Konferenzteilnehmer hätte bestreiten wollen, dass ein un gutes Gefühl in den stickigen Münchner Gängen schwebte: Europa ist am Ende der friedlichen Zeiten, wie wir sie seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs kennen.“

Das „Ende der friedlichen Zeiten“ hat Europa erreicht. Nur wenige erkennen, wie prophetisch diese Aussage ist.

Auf der Grundlage biblischer Prophezeiungen sagen wir seit Jahren voraus, dass friedliche Zeiten bald zu Ende gehen werden – und die Ursache wird sich um das Rote Meer drehen. Lesen Sie [Die Schlacht um das Rote Meer](#) um mehr darüber zu erfahren.